

1. Internationaler Laserworkshop – Medizin- und Lasertechnologie

Seit dem 1. April 2004 vertreibt die OMNILAS in enger Zusammenarbeit mit Lumenis, dem weltgrößten Hersteller von Laser- und Lichtsystemen deren Dentalprodukte in Deutschland.

OMNILAS verfügt damit über Lasersysteme aller laserrelevanten Wellenlängen in Spitzentechnologie und gleichzeitig über die Erfahrungen in Technik und Kundenbetreuung eines weltweit operierenden Konzerns mit fast 40-jähriger Tradition.

REDAKTION



Prof. Robert A. Strauß, DDS, MD,
Prof. of Surgery
Director, Residency Training
Program
Department of Oral and
Maxillofacial Surgery
Medical College of Virginia,
Richmond Virginia, USA

Derzeitiges dentales Spitzenprodukt ist der OpusDuo EC, der erste Kombinationslaser mit den Wellenlängen Erbium:YAG und CO₂, die simultan eingesetzt werden können und damit als erstes „Laserbehandlungszentrum“ der Zahnarztpraxis alle Indikationen im Weich- und Hartgewebe und in der Knochenchirurgie optimal abdeckt. In einem Workshop mit ausgewählten interessierten Ärzten Mitte Mai 2004, gab OMNILAS die Gelegenheit, mit Prof. Dr. Robert A. Strauß von der Richmond University, Virginia, USA, über den aktuellen Stand der Laser- und Lichttherapie (mini-IPL) im Zahnarzt- und MKG-Bereich in den USA zu diskutieren. Der Workshop fand im Zentrum für Implantologie am Katharinen-Hospital in Unna/Westf. statt und stand unter der Leitung von Dr. Gerhard Will, der



Von rechts nach links: Prof. Robert A. Strauß, Avi Zarfati, European Manager Lumenis Dental, Joachim Koop, Dr. Gerhard Will.

selbst über den heutigen Stand der Laserzahnheilkunde in Deutschland anhand dokumentierter Behandlungsfälle und über die Wirtschaftlichkeit der Laserleistung referierte. Der OpusDuo und das neue mini-IPL-System für kosmetische Anwendungen im Gesichtsbereich wurden vorgestellt und konnten eigenhändig getestet werden. Mehr als zwanzig Ärzte waren der Einladung gefolgt. Die Teilnehmer erlebten einen engagierten, professionellen und humorvollen PowerPoint-Vortrag des amerikanischen Referenten, der seit 1985 und als einer der ersten Pioniere Lasertherapie in den USA im Bereich der Zahnmedizin betreibt. In eindrucksvoller Weise zeigte Prof. Strauß, wie wichtig für den Behandlungserfolg die Auswahl des richtigen Lasers für die jeweilige Indikation ist. Hierfür sind aber gute Kenntnisse der Laserphysik, der Gewebeinteraktion und richtigen Leistungsparameter sowie prä- und postoperative Zusatzbehandlungen unerlässliche Voraussetzungen. Bei dieser Gelegenheit sparte Prof. Strauß auch nicht mit Kritik an Laserherstellern und Vertreibern, denen es offensichtlich oft nicht an einer intensiven wahrheitsgetreuen Aufklärung und dem entsprechenden Training der Zahnärzte gelegen sei. In dieser Hinsicht wurde er auch bekräftigt durch den Tagungsleiter, der über seine eigenen Erfahrungen mit verschiedenen Lasersystemen im Vergleich zu den Firmenversprechungen berichtete. Eindrucksvoll negativ auch die Bilder einer ersten Kavitätpräparation mit dem Neodym:YAG-Laser der ersten Stunde aus dem Jahr 1990. Umso beeindruckender die z.T. in Videopräsentationen gezeigten Behandlungen und Behandlungsergebnisse mit Lasersystemen der neusten Generation, die den immensen Fortschritt in der Laserzahnheilkunde in nur 15 Jahren aufzeigten. Abschließend zeigte Dr. Will durch Darstellung der Abrechnungsmöglichkeiten den erreichbaren wirtschaftlichen Nutzen des Laser für die Zahnarztpraxis auf. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, sich das neue „Laserbehandlungszentrum“ und das mini-IPL, dessen Markteinführung in Deutschland September 2004 stattfinden wird, erklären zu lassen und selbst zu testen. Eine gelungene Veranstaltung für einen internationalen Erfahrungsaustausch, den die Fa. OMNILAS auch in Zukunft in dieser Form fortsetzen wird.

Eine detaillierte Zusammenfassung von Prof. Robert A. Strauß erhalten Sie in der kommenden Ausgabe des Laser Journals.